

TOP TO BOTTOM

we know

they know

END TO END

INTER Versicherungen schützt mit DB2 Investitionen in SAP Software und IBM Hardware

Overview

■ Die Aufgabe

Um auf dem hart umkämpften deutschen Markt für Kranken- und Lebensversicherungen eine bessere Ausgangsposition zu haben, wollte INTER Versicherungen seine IT-Ressourcen – Hardware, Software und Mitarbeiter – effizienter einsetzen. Mithilfe eines besseren Datenbankmanagements sollten die Kosten gesenkt und die Effizienz gesteigert werden.

■ Die Lösung

INTER führte auf der bestehenden IBM System p 650-Plattform ein Upgrade seiner SAP DB2 Umgebung auf IBM DB2 9 durch und nutzt neue Funktionen von DB2 9. Dies sind zum Beispiel Technologien für Self Tuning Memory Management (STMM) und die Datenkomprimierung, die von der SAP-Software vollständig unterstützt werden.

■ Die Vorteile

Die Größe der Datenbank wurde um 43 Prozent reduziert. Damit wurden ohne neue Investitionen in Hardware mehr Spielraum und eine bessere Leistung erreicht. Die Reaktionszeiten bei Transaktionen wurden um 20 Prozent verbessert. STMM optimiert die Datenbankparameter des Hauptspeichers und entlastet so die Datenbankadministratoren. Die Integration von DB2 in die SAP Umgebung verbessert die Benutzerfreundlichkeit und senkt die Gesamtbetriebskosten.

■ Zentrale Lösungskomponenten

Branche: Versicherung
Anwendungen: SAP® R/3® Enterprise, mit Finanzbuchhaltung, Controlling und Personalwesen; SAP for Insurance Lösungsportfolio, DBA-Cockpit für SAP Software
Hardware: Server IBM System p5™ 650
Software: IBM DB2® optimiert für SAP Software



„Die Kombination des SAP for Insurance Portfolios mit der IBM System p-Hardware hat sich immer als wirkungsvoll erwiesen. Wir stellen ebenfalls fest, dass IBM DB2 eine ausgezeichnete Datenbankplattform für SAP for Insurance-Lösungen ist.“

Roland Heim, SAP Basis-Administrator
INTER Versicherungen

INTER Versicherungen ist eine in Mannheim ansässige Versicherungsgruppe mit 2.700 Mitarbeitern. Ihr Geschäftsfeld sind der deutsche und der polnische Markt für Kranken- und Lebensversicherungen.

Zu den Tochtergesellschaften gehören die Bausparkasse Mainz und die Freie Arzt- und Medizinkasse der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei (FAMK). Im Jahr 2005 verzeichnete die Unternehmensgruppe Einnahmen in Höhe von über 777 Millionen Euro bei den Versicherungsprämien.

Die Versicherungsbranche ist ein stark wettbewerbsorientierter Markt, und viele Kunden halten auf der Suche nach den günstigsten Prämien stets die Augen offen. Daher sucht INTER immer nach Möglichkeiten, intern die Effizienz zu steigern und Kosten zu senken, um seinen Kunden ohne Rentabilitätseinbußen möglichst günstige Preise bieten zu können.

Vor einigen Jahren kam man bei INTER zu dem Schluss, dass die beste Möglichkeit zur Steigerung der Effizienz darin bestand, die Geschäftsprozesse mit einer ERP-Lösung von SAP zu integrieren. Die SAP Softwareumgebung des Unternehmens wuchs mit den Jahren an und wird nun in der Finanzbuchhaltung, der Kostenkontrolle und im Personalwesen eingesetzt. INTER implementierte auch das SAP for Insurance-Lösungsportfolio, das eine Suite von branchenspezifischen Anwendungen bietet, von der Abwicklung von Regulierungsansprüchen bis hin zu Anreizen für die Vertriebsmitarbeiter. Insgesamt unterstützt die Umgebung 150 Benutzer, und circa 1.500 Mitarbeiter von INTER können auf die IBM DB2 Datenbank des Unternehmens zugreifen.

Die SAP Softwareumgebung wird auf einer Partition eines IBM System p 650 Servers ausgeführt. Auf einer zweiten Partition erfolgt das Dokumentmanagement.

Die acht Prozessoren des Servers werden morgens und abends neu zugeordnet, um den wechselnden Anforderungen gerecht zu werden. Nachts nutzen die SAP Anwendungen sieben der acht Prozessoren und am Tag, wenn das Dokumentmanagementsystem mehr Prozessorleistung in Anspruch nimmt, nur vier. Die dynamische LPAR-Technologie der IBM POWER-Architektur ermöglicht es, Prozessorressourcen neu zuzuordnen, ohne die Anwendung unterbrechen zu müssen.

„Die Kombination des SAP for Insurance Portfolios mit IBM System p-Hardware hat sich immer als wirkungsvoll erwiesen“, sagt Roland Heim, SAP Basisadministrator bei



INTER Versicherungen. "Wir stellten ebenfalls fest, dass IBM DB2 eine ausgezeichnete Datenbankplattform für SAP for Insurance-Lösungen ist. Außerdem sahen wir eine Möglichkeit, durch ein Upgrade auf die neueste Version von DB2 die Effizienz und das Preis-Leistungs-Verhältnis unserer IT-Infrastruktur zu verbessern."

DB2 für SAP Software optimiert

„Für unsere SAP Implementierung verwendeten wir von Anfang an DB2 und waren mit der Leistung und der Benutzerfreundlichkeit stets zufrieden“, so Roland Heim. „Aber mit der für SAP Software optimierten Version von DB2, die 2005 eingeführt wurde, haben wir eine Vielzahl neuer DB2-Funktionen kennen und schätzen gelernt. Durch die damit verbundene höhere Leistung konnten wir unsere Gesamtkosten noch weiter senken.“

„Die Umstellung von unserer bisherigen DB2-Version auf DB2 9 war sehr einfach, sodass wir keine externe Unterstützung brauchten. Da DB2 9 mit älteren SAP Versionen kompatibel ist, war ein Upgrade unserer SAP Software nicht notwendig. Wir konnten somit die Vorteile aller neuen Funktionen sofort nutzen.“

„Die Integration von DB2 in das DBA-Cockpit für SAP Software innerhalb des SAP Computing Center Management Systems (CCMS) ist ebenfalls ein deutlicher Vorteil. Das Cockpit ermöglicht es uns, alle DB2-Systeme in unserer SAP-Softwareumgebung problemlos von einem zentralen Steuerungspunkt aus zu überwachen und zu verwalten.“

Außer der einfachen Bedienung durch das DBA-Cockpit für SAP Software hat die Umstellung auf DB2 9 noch einige weitere innovative Elemente mit

sich gebracht. Self-Tuning Memory Management (STMM) vereinfacht die Konfiguration des Hauptspeichers, da verschiedene Parameter automatisch eingestellt werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden verfügbare Ressourcen dynamisch zugeordnet und an Bedarfsänderungen angepasst.

Roland Heim erklärt: „Mit STMM können wir den Pufferpool automatisch optimieren. Dies spart unseren Datenbankadministratoren beträchtliche Zeit und reduziert ihre Arbeitsbelastung um ungefähr 10 Prozent.“

DB2 9 ermöglicht auch eine starke Komprimierung der Daten. Dadurch wurden die Datenbanken von INTER wesentlich kleiner und es bleibt mehr Wachstumsspielraum.

„Unsere Datenbank nimmt nun 43 Prozent weniger Speicherplatz in Anspruch als zuvor. Einige der größten Tabellen wurden sogar um bis zu 70 Prozent verkleinert“, erläutert Roland Heim. „Trotz der Komprimierung wird das Leistungsverhalten beim Batchbetrieb nicht beeinträchtigt. Unsere wichtigsten Online Transaktionen sind mit der neuen Version von DB2 sogar um 20 Prozent schneller.“

Höhere Leistung mit geringerem Aufwand

„Mit DB2 9 können unsere beiden IT-Mitarbeiter zusätzlich zu ihrer anderen Arbeit die Datenbankverwaltung übernehmen, auch ohne zusätzliches Spezialwissen“, berichtet Roland Heim. „Durch die Automatisierung und die einfach zu bedienende Schnittstelle können wir uns auf die wichtigeren Geschäftsaufgaben konzentrieren.“

„Unsere Datenbank nimmt nun 43 Prozent weniger Speicherplatz in Anspruch als zuvor. Einige der größten Tabellen wurden sogar um bis zu 70 Prozent verkleinert. Unsere wichtigsten Online Transaktionen sind mit der neuen Version von DB2 sogar um 20 Prozent schneller.“

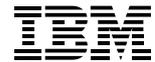
Roland Heim, SAP Basis-Administrator
INTER Versicherungen

Aufgrund der kleineren Datenbank und der verbesserten Transaktionsleistung kann INTER den vorhandenen IBM System p-Server ohne weitere Investitionen in Hardware noch einige Zeit verwenden.

„Die IBM System p-Plattform bietet eine hervorragende Unterstützung unserer SAP Softwareumgebung, sodass wir das Maximum aus unseren SAP for Insurance Lösungen herausholen können“, so Roland Heim. „Durch die Möglichkeit, die Arbeitsbelastung auf zwei Partitionen zu verteilen, erreichen wir eine sehr hohe Auslastung der Hardware und damit ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Außerdem läuft die gesamte Umgebung schon seit über zwei Jahren fehlerfrei.“

„Wenn die geschäftlichen Anforderungen wachsen, fassen wir ein Upgrade auf die neueste POWER5- oder POWER6-Technologie ins Auge“, fügt er hinzu. „Doch vorerst sind wir mit dem p650 äußerst zufrieden. Die Umstellung auf DB2 9 hat unserer Serverplattform neuen Schub gegeben.“

Er kommt zu dem Schluss: „Wir werden auch künftig Verbesserungen unserer SAP Software und der DB2-Umgebung im Auge behalten. IBM und SAP stellen eine sehr effektive Verbindung in puncto ERP-Lösungen dar. Sie können auf eine erfolgreiche Vergangenheit bei der Entwicklung von Software zurückblicken, die Unternehmen wie INTER einen realen Mehrwert bringt.“



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

Adresse der IBM Website: **ibm.com**

IBM, das IBM Logo, das eServer logo, TotalStorage, System z, System p, System i, System x, z/OS, z/VM, i5/OS, AIX, DB2, DB2 Universal Database, Domino, Lotus, Tivoli, WebSphere und Enterprise Storage Server sind Handelsmarken von International Business Machines Corporation in den USA, anderen Ländern oder beiden.

Intel, Intel Inside (Logos), MMX und Pentium sind Warenzeichen der Intel Corporation in den Vereinigten Staaten, in anderen Ländern oder beiden. UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen von The Open Group in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern. Andere Unternehmens-, Produkt- oder Servicennamen können Waren- oder Servicemarken anderer Unternehmen sein.

Alle zitierten Kunden-Beispiele beschreiben die Verwendung von IBM-Produkten durch einige Kunden, sowie die Ergebnisse, die sie erzielt haben. Die tatsächlichen Umgebungskosten und Leistungscharakteristiken variieren entsprechend den Konfigurationen und Voraussetzungen der einzelnen Kunden.

IBM Hardwareprodukte werden aus Neuteilen oder Neu- und Gebrauchtteilen gefertigt. In einigen Fällen können Hardwareprodukte nicht fabrikneu, sondern bereits in einer Installation genutzt worden sein. Es gelten in jedem Fall die IBM Garantiebestimmungen.

Das vorliegende Dokument soll lediglich einer allgemeinen Orientierung dienen. Die dargestellten Fotos können Designmodelle darstellen.

© Copyright IBM Corp. 2007 Alle Rechte vorbehalten.



© Copyright 2007 SAP AG
SAP AG
Dietmar-Hopp-Allee 16
D-69190 Walldorf

SAP, das SAP logo, mySAP und alle weiteren SAP-Produkte sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der SAP AG in Deutschland und in anderen Ländern der Welt.